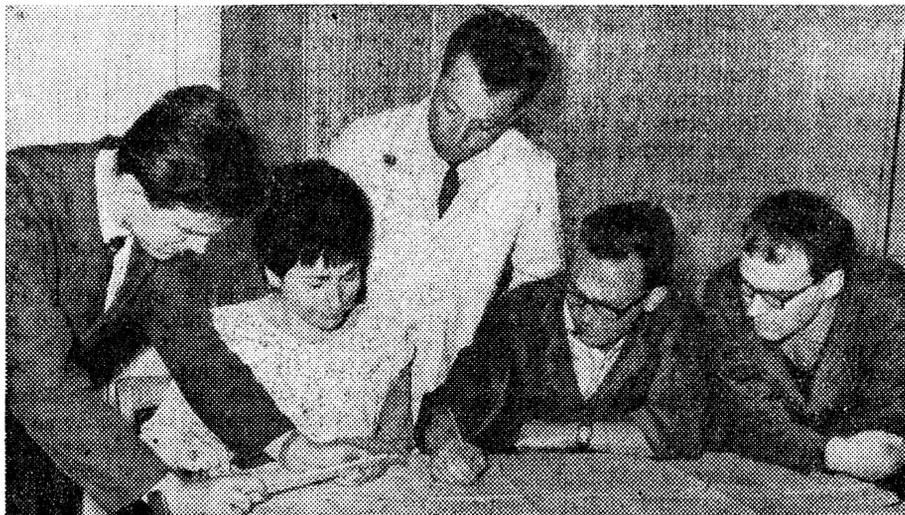


Wicklung dieses neuen Kranes Entwicklungszeiten von zwei bis drei Jahren — wie das in der Vergangenheit im Maschinenbau der Maßstab war — nicht mehr zu vertreten sind. Jetzt komme es darauf an, neue Erzeugnisse innerhalb eines Jahres so weit zu entwickeln, daß sie in die Produktion überführt werden können. In der ganzen Welt zeichnet sich eine Verkürzung der Entwicklungsdauer auf allen Gebieten ab. Die notwendigen Fristen können nicht von subjektiven Anschauungen und Wünschen bestimmt sein, sondern hängen objektiv von dem Verlauf der wissenschaftlich-technischen Entwicklung im Weltmaßstab ab. Je kürzer die Entwicklungsfristen sind, um so größer ist der wissenschaftlich-technische Vorsprung, den wir erreichen. Ein solcher Vorsprung wirkt sich günstig auf den Verkauf der Erzeugnisse aus. Die Genossen der Parteileitung schlugen vor, die Entwicklungsgruppe durch Technologen und Facharbeiter zu erweitern und eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Diese daraufhin durch den Werkleiter gebildete sozialistische Arbeitsgemeinschaft hat bereits während der Entwick-

lung der einzelnen Baugruppen einen engen Kontakt zu den Facharbeitern in der Produktion aufgenommen, damit auch ihre Gedanken schon bei der Konstruktion berücksichtigt werden. So hat zum Beispiel der Konstrukteur, der für die Dieselizele des Kranes verantwortlich war, seine Gedanken mit der Brigade beraten, die später die Montage durchzuführen hat. Diese Arbeitsweise der Mitglieder der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft trug nicht nur zu einem guten Verhältnis zwischen den Angehörigen der technischen Intelligenz und den Facharbeitern bei, sondern auch zur technisch besten und ökonomisch zweckmäßigsten Lösung der Aufgabe.

Ausgehend von der Bedeutung des Entwicklungsauftrages für den EDK 300 beschloß die Parteileitung, alle Genossen, die an diesem Entwicklungsauftrag arbeiten, vorübergehend in einer Parteigruppe zusammenzufassen. Mit dieser Parteigruppe stand die Leitung der BPO ständig in Verbindung. Ein Genosse der Parteigruppe hatte den Auftrag, den Parteisekretär regelmäßig über den Stand der Entwicklungsarbeiten zu informieren. Traten Schwierigkeiten auf,



*Die jüngsten Mitglieder der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft EDK 300 Bernd Pasmann, Marlis Baldeweg, Lothar Kilian, Eike Magdeburg und Erich Spiegel (v.l.n.r.) bei einer Beratung über die Verbesserung des Drehwerkes*

Werkfoto